

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Allmähliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wlth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 3825.

[illegible]

Gegen die kommunistische Wühlarbeit.

Aufruf der vier Bergarbeiterverbände.

Von unserem volkswirtschaftlichen
Mitarbeiter.

vielmehr einen Hinweis darauf haben möchte, wie sich die Preise im Kleinhandel weiter entwickeln werden, der sehr sich eine andere Zergliederung an, und zwar die für die Großhandelspreise. Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht regelmäßig und sehr prompt den Großhandelsindex für den ersten eines jeden Monats. Am 1. Juli betrug der Großhandelsindex 9140 Prozent. Berücksichtigt man bei dem oben behandelten Reichsindex für August den künstlich verbilligten Aufschlag zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses, so kommt man auf etwa 9000 Prozent, also etwa auf den Stand des Großhandelsindexes vor 2 Monaten. Es dauert immer eine gewisse Zeit, bis die Großhandelspreise in den Kleinhandelspreisen zum Ausdruck kommen. Der Umstand nun, daß der Großhandelsindex vom 1. Juli etwa gleich dem Lebenshaltungsindex vom 15. August ist, legt den Schluss nahe, daß es zur Zeit etwa $1\frac{1}{2}$ Monate dauert, bis eine Angleichung der Kleinhandelspreise an das Niveau der Großhandelspreise erfolgt ist. Nun stieg die Großhandelsindexzahl von 9140 Prozent am 1. Juli auf 13935 Prozent am 1. August und auf 28915 Prozent am 1. September. Legt man diese Ziffern zu Grunde, so läßt sich mit ziemlicher Sicherheit auf Bechteltigkeit die Prognose stellen, daß der Lebensunterhalt Mitte Oktober — nach Inkrafttreten der höheren Mietfälle, das 2004fache oder mehr der Friedenszeit und das $2\frac{1}{2}$ - bis 3fache des jetzigen Standes betragen wird.

Wenn solche trübe Aussichten für die Zukunft eröffnet und die Sprache der Babeln so naturalistisch verdommeslicht wird, pflegen die eingeschlafenen Optimisten ein großes Gefascher zu erheben und zu flagen, das deutsche Volk werde durch gewohnheitsmäßige Schwarzfärberei um den letzten Rest von Hoffnung betrogen, der ihm noch geblieben sei. Optimismus ist aber bei alten Vätern⁴ kein Epigonon, — selbst bei denen, die zu seinen Besten alle Taten des großen Kanakles boshaft benörgelten — die einzige lebendige Kraft, die zu Großem befähigt und auch schwere Bedenkenssachen überwinden läßt. — Der Optimismus aber, der von den Journalistischen Sängern der Wirklichen Taten und von den Schmeichlern der Massen propagiert wurde, war nicht die große Kraftquelle, die ein Volk aus dunkler Tiefe zu hellen Höhen führt. Er war ein einflussloses Markottium, ein blindes Vertrauen auf allerhand Mächte — und Mächtere, die uns zum Abstieg verheßen würden, ohne das wir uns darauf geistig, feilsch und körperlich sonderlich anzustrengen brauchten. Derselbe schädliche Optimismus herrscht heute noch, selbst wenn auf den Stirnen der Vorführer unseres Volkes einige ernste Sorgenfurchen erschienen. Die Deckung des immer gewaltiger anwachsenden öffentlichen Bedarfs, die Fürsorge für die Opfer des Krieges und der Geldentwertung, die Abwicklung großer Zahlungen und Leistungen für Reparationszwecke und abendrein noch die Bes-

Nicht irgendwelcher Zwang seitens der Nationen oder der sonst woher, sondern die gesellschaftliche Disziplin erfordert ein unbedingtes Einhalten der getroffenen Vereinbarungen, auch der Nebenabstimmung. Ganz besonders werden die Funktionäre und Betriebsräte aufgefordert, für ihre Führerschaftsbewußt zu zeigen und sich unbestimmtem um die masslosen Angriffe der Verantwortungs- und gewissenlosen Elemente, für Durchführung der von der Mehrheit gewünschten Abmachungen einzusetzen.

der Wiederherstellung gesunder Finanzverhältnisse Deutschlands mit der Zeit wesentliche Reparationen würde zahlen können, daß die augenblickliche Erwerber der Wart nicht gerechtfertigt sei durch tatsächliche Wirtschaftslage Deutschlands, sondern hohem Maß an spekulativen Markterwartungen infolge politischer Befürchtungen zurückzuführen sei, daß dies bewiesen sei durch die Tatsache, daß deutschen Warenpreise und Löhne weit unter Weltmarken stehen und daß der Wartverfall in einer einzigen Woche 50 Proz. seines Maximums einbüßte, um einige Tage darauf in demselben Maße wieder zu steigen, daß eine einbüßte Währungs Reparationen mit einer dauernden Debalat der Wart und Herausgabe einer neuen Währung bedürftig sein müßte, daß das Völkchen der Inflation automatisch die flucht Wart aufhalten würde, schließlich, daß die Nation und die daraus folgende Entwertung der Währung individuelle Verluste und soziale Unordnung keinen allgemeinen wirtschaftlichen Vorteile erzeugen könne.

Das schmelzende Kabinett.

Nach einer Korrespondenz-Nachricht hat das preussische Kabinett sich beim Reichstag vor darüber schmeckt, das wichtige Verhandlungen, in denen sich um die Abgrenzung des Reichs der Deutschen Staaten handelte, vom Reichskabinett mit Wachsen geführt worden seien. Die preussische Kammerdeput. betont, daß dem preussischen Kabinett ferner liegt als eine Verkennung der so wichtigen Lage des Reichskabinetts. Auf der anderen Seite Preußen nicht zu denken, daß es zu einem deskaat zweiten Ranges herabgerückt werden

Neue Männer.

TV. Wie gemeldet wird, tritt der bisherige missfarische Oberpräsident von Oesterreich zurück. An seine Stelle tritt der Breslauer Präsident Dr. Broske, der seit kurzem in den Breslauer Reichsrath gewählt wurde. Broske ist Sohn eines Nationalen Lehrers und gebürtiger Preussener.

beigefügter Ernüchterung gegen die Genossenschaften und deren Führer auf. In der kommunistischen Presse teilweise von gänzlich unbekannten Personen als zusammengerufenen Belastungsveranstaltungen. Vertriebsunterbrechungen und ähnlichen Zusammenstößen versuchen sie mit unzutreffenden verlogenen Aussagen und schamlosen Beschimpfungen genossenschaftlicher Führer in dem tiefsten Grunde rationales Ziel der Pertrümmerung oder doch wenigstens Schwächung der Genossenschaften zu erreichen. Damit befohlen sich das Geistes der Reaktion, des Imperialismus, des Kapitalismus, ja noch mehr, unter Ausnutzung der erschütterten Ernährungsverhältnisse der arbeitenden Bevölkerung hat man an einigen Stellen des Ruhrreviers versucht, durch lokale Aktionen einen nordrheinischen

Trug auf die Verkaufspreise
auszuüben. Die Kommunisten propagieren diese Vorgehen als Mittelmittel, verzeihen aber anzugewandt, was zu tun sein wird, wenn die an den einen Orten vorhandenen Bestände an Lebensmitteln und anderen Bedarfsartikeln aufgebraucht

Ihre Antwort ist bis zur Stunde noch nicht eintreffend. Erst nach dem Empfang dieser Antwort könnten die belgischen Delegierten die Besprechungen wieder aufnehmen. Die Mitarbeit der deutschen Industrie, um die Verhandlungen mit den Belgiern zu einem guten Abschlus zu bringen, wird vom Reichsfinanzminister Dr. Hermann Brüning als ein Gebot der Gerechtigkeit und des Geheimnisses betrachtet.

Vom Githredakteur der „Times.“

Die „Times“ veröffentlicht den ersten Artikel aus einer von ihrem Eitherausgeber verfaßten Artikelreihe über die Wirtschaftslage Deutschlands. Bemerkenswert dazu, der Verfasser habe vor kurzem eine ausgedehnte Reise durch Deutschland und über der Ost- bis zur Westgrenze unternommen und habe in Deutschland zahlreiche Erörterungen mit Bankiers, Industriellen, Geschäftsleuten und Arbeitnehmern gehabt. Der Verfasser kommt zu den nachstehenden hauptsächlichsten Folgerungen: daß die Inflation hauptsächlich verantwortlich sei für die Entwertung der Mark, daß die Inflation nicht auf die Reparationen zurückzuführen sei, sondern nur eine Fortsetzung der ungelungenen Finanzpolitik bilde, die seit 1914 betrieben worden sei, daß die Inflation die Ursache des deutschen Verfalles bei den Reparationen sei, und wenn ihr nicht Einhalt getan werde, dieser Verfall fortwähren werde, daß ein Moratorium Deutschland gewährt werden sollte unter der Bedingung, daß es sein Budget ausgleiche und der Forderung einer internationalen Kommissionskommission zustimme, die die Vollmacht hätte, das Moratorium zu beenden, falls die Station nicht ausführe und daß ein internationaler Sachverständigenausschuß ernannt werden sollte, um eingehend die Wirtschaftslage Deutschlands zu prüfen und einen Plan über eine endgültige Festlegung der Reparationen aufzustellen, der von den Alliierten im Zusammenhang mit einer Regelung der internationalen Finanzen erlassen werden sollte.

In der Abstimmung wurde der Antrag der Baderischen Volkspartei angenommen, wonach mindestens auf ein Vierteljahr die Herstellung von Zundergebäuden und Mäschereien verboten werden soll, ferner das Brot mit 15 Prozent Kartoffeln gestreift, der Depotzwang aufgehoben und das Banngeheimnis wieder eingeführt werden soll.

Angenommen wurde ferner der Antrag des Abg. Dr. Herr (USP.), zur Hebung der Notlage der Presse, ferner ein Antrag der Deutschen Volkspartei und des Centrums, der die möglichst baldige Aufhebung der Tabaksteuern in Aussicht stellt. Angenommen wurde auch eine deputationale Entschliessung, daß der Ausschuß des Reichstages sich einwirken werden soll, der zusammen mit der Regierung einen neuen Preis für das erste Drittel des Linnagegetreides festsetzen soll. Ein weiterer angenommener Antrag des Centrums will ein Verbot der Einfuhr von ausländischen Waren in ausländischer Währung herbeiführen. Schließlich wurde neben anderen Anträgen auch noch ein Antrag des Abg. Korrell dem angenommen, der verlangt, daß die freigegebenen ausländischen Weinen aus Transit- und Freihäfen lagern zurückgezogen wird und die Ausfuhr von Trauben-, Most- und Jungweinen diesjährigente bis auf weiteres verboten wird. Darauf vertagte sich der Ausschuß.

Der Freireich folgte hat das Thüringische Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Wirtschafts- und Justizministerium eine Verordnung gegen Wucher und Preistreiberei erlassen, die bestimmt, daß gegen unangemessene Preissteigerung nachdrücklich eingegriffen sei. Bei Zuwiderhandlung gegen Verordnung über Preisverhältnisse und Preistreiber ist nach vorhergehender Warnung der Preistreiber nach Handel zu verfallen. Im jeden Wucher und Schleichhändler sofort nach entsetzter Tat zu verurteilen, wird das Justizministerium ein solches Verfahren einleiten.

Die Beteiligung der Deutschen Industrie.

Das „Welt. Tagbl.“ berichtet: Gestern nachtag fand eine Sitzung unter Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Hermes statt, zu der sich vorwiegend Vertreter der deutschen Industrie, Hugo Stinnes und Generaldirektor Luvon der Fabag eingeladen hatten. Der wichtigste Gegenstand war die Frage, ob und unter welchen Bedingungen die Möglichkeit einer Festsetzung der deutschen Industrie bei der Währungsgarantiefrage bestehe. Nach Schluss der Sitzung erklärte Minister Hermes dem Reichskanzler mündlich:

Die Belgier warten neue Weisungen

Der Seßweg
Häuser der Pfaffen Erde

färbt 8
alle, unansehnliche Lederjacken wieder wie
In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

4. Kurze Waffenstillstandsdauer.
Für den Waffenstillstand ist außerdem vorgese-
hen die vollständige Räumung Thraxiens und der
Banellen und Rückgabe an die Türkei, die

Verantwortlich: Güte Wolffe, L. 9, Willy Str.
für Gesundheit und Wohlfahrt. L. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841

färbt 8
alle, unansehnliche Lederjacken wieder wie
In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

[illegible]

Das vergessene Verbot.

Es ist nicht das erste Mal, daß auf Kosten des Reichswirtschaftsministeriums im ganzen deutschen Reich gelacht wird. Hatte da der Reichswirtschaftsminister Schmidt in Ausführung seines berühmten Witzes, „daß die Not nicht nur da, sondern tatsächlich vorhanden sei“, den Entschluß gefaßt, die Teuerung energisch beim Witz zu nehmen. Was für eine so allmächtige Behörde, wie das Reichswirtschaftsministerium, ohne weitere Schwierigkeiten zu machen ist. Es wird einfach die Einfuhr wichtiger Rohstoffe verboten! In der Erwägung, daß dann kein Geld für ihre Einfuhr bezahlt zu werden braucht, was den Markkurs festigt. Ferner, wenn die Einfuhr von Rohstoffen

verboten wird, lassen sich auch keine Waren daraus herstellen, über deren hohe Preise sich die Käufer später mächtig ärgern. Es ist doch klar, daß, wenn keine Ware mehr da ist, kein Mensch über die Teuerung schimpfen kann. So wurde denn die Einfuhr von Tabak verboten. Oder sollte verboten werden. Das Wirtschaftsministerium hatte es mit der Bekämpfung der Teuerung so eilig, daß bei der Aufstellung der Verbotsliste die Hauptsache vergessen wurde: der Rohstoff. In der Liste waren sonst alle Halberzeugnisse aus Rohstoffen angeführt. Denen galt aber nicht der Schlag, sondern nur dem Rohstoff, der nach des Reichswirtschaftsministers unerforschlichem Ratsschlus der Teuerung zum Opfer gebracht werden soll. Diese Vergeßlichkeit hatte nun ein wildes Durcheinander

bei den Rohstoffhändlern zur Folge. Sie wußten, daß die Tabakeinfuhr verboten sei, allein diese amtliche Liste sagte nichts über den Rohstoff. Dieser wurde denn auch weiter eingeführt, ohne daß dies den Markkurs schädigte. Immerhin ist dies vergessene Verbot kennzeichnend für die Art, in der heute die Behörden rücksichtslos in das Wirtschaftsleben eingreifen.

Bermitteltes.

Was das Leben lebenswert macht. In Neapel wurde der Leichnam eines Selbstmörders aufgefunden, der einen Zettel bei sich trug, auf dem die Worte standen: „Drei Dinge gibt es, die das Leben lebenswert machen: unsere Mutter, unser

Land und die Liebe. Die Mutter nahm mir der Tod, als ich noch ein Kind war. Mein Land ist von seinen Feinden elend verunstaltet worden. Der Liebe bin ich nicht begegnet. So will ich in das Schweigen der anderen Welt hinübergehen, um dort die drei Dinge zu suchen.“

Eine tschechische Restauration in Breslau. Wie tschechische Wälder voll Stolz berichten, wurde in Breslau die „erste“ tschechische Restauration eröffnet. Die Geschäftstafel ist in tschechischer Sprache angefertigt worden. — Was würden die tschechischen Wälder dazu sagen, wenn sich in Prag eine deutsche Restauration gestatten würde, eine deutsche Aufschrift zu führen? Oh, diese deutschen Barbaren!

Reiseführer u. Wandertarten überallhin sind zu haben in der Buchhandlung Siepmann, Friedrichstr. 26

Wochen-Anzeiger

Witt. Schürmann
Brückstraße 47 ** Fernruf 556
empfehl. sich zur Biele und nur feinsten
Kolonialwaren. — Eigene Raffinerie.

Körding & Schwarz / **Bochum**
Rottstr. 40
Musik-Instrumente jeder Art
Großes Lager in Schallplatten u. Grammophon

U. Wagener / **Bochum**
Brückstraße 63
Chaiselongues
Matrassen
Klubbübel
Reparaturen

Rondiforei und Kaffee Heinrich Althoff
Angenehmer Familien-Ausflugslokal.
Telefon 2074 Mühlenstraße 4

**Rolläden, Jalousien, Rollläden-
wände und deren Reparaturen**
H. & E. Roy / **Bochum**
Kanalstraße 43
Telefon 3230

Messer-Clauberg
Bongardstraße 19.

W. Dniowski / Bochum
Klosterstraße 128. Fernruf 3614. Badhofstr. 49.
Biswaren u. Tabakwaren-Großhandlung
in groß- u. detail. Sämtliche Waren, Obst und
Schnitzwaren. — Vertreter erstklassiger Fabriken.

Otto Röddewig, Bochum
Große Beckstraße 18. Fernruf 3125.
Spezialisations-Geschäft für elektr. Licht, Kraft- und Schwan-
den-Anlagen. Abrechnung moderner Beleuchtungsanlagen.
Ausführung aller vorerwähnten Reparaturen.

Rohlen u. Rols
Kleiderverkauf von Handarbeit (Bengalstr.)
Eustaf Gräfe (Inh. W. Bona)
Buddenbergstr. 9. Tel. 122

M. Baefgen / **Bochum**
Fahrräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
am Kaiser-Friedrich-Platz. Herbe etc.

Uhren und Goldwaren
Eigene Reparatur - Werkstatt
Wilhelm Siege / **Bochum**
Friedrich-
straße 35.

Alle Drucksachen für Büro- und
Privat-Verkehr
festlich sauber und in kürzester Frist am
Buchdruckerei Witt. Stumpf, Bochum
Buddenbergstraße 11.

Zahnpraxis D. Gasse
Bochum, Viktorienstraße 91 / Tel. 2361
Sprechstunden: 9-12 vorm. u. 2-7 nachm.
Sprechende persönliche Behandlung
eigener Laboratorium, möblierte Warte

Holzhandlung Hermann Ströher
Fernruf 436 Bochum Fernruf 436
Lagerplatz und Büro: Grellstraße. Wohnung: Miltelndor.
Sämtliche Holz- u. Holzwaren-Verarbeitungen.
Stangen, Platten und Verarbeitungen.

Schwarzhoff's Möbel- u. Dekorations-Geschäfte
Bochum. Inhaber: Hager u. Brenne
durch Realitäts, sowie Gediegenheit und Preis-
würdigkeit bestens bekannt. Ausstellungsraum:
Hollwegstraße 8, Wittenstraße 2 und 3. (1., 2. und 3. Etage)

Leopold Samuel / Bochum
Gas- und Kohlenherde / Beleuchtungs-
Gegenstände / Haus- und Küchengeräte
Buddenbergstr. 12
Telefon 1277

Ludwig Clemens
das Haus der guten Qualitäten.

Eisen & Metalle u. Papierverwertung / **Josef Levy**
Zahle für Altpapier, Akten, Zeitungen u. Zeitschriften die höchsten Tagespreise.
Bahnhofstraße 18
Fernsprecher 2094

Aus der guten alten Zeit Bochums.

Alles schon mal dagewesen sagt bekanntlich Ben Wida. Wenn man heute die Berichte über die modernen Vorkämpfe liest, bei denen es in der Hauptsache darauf ankommt den Gegner durch Zerstörung des Rufens oder die gewaltsame Einbüdung der Wagentenden unschädlich zu machen, so sollte man meinen, daß diese Art von sportlicher Betätigung eine Frucht unseres total veränderten Zeitalters wäre. Denn ist nun durch-
aus nicht so. Schon in grauer Vorzeit gab es einen sportlichen Idiotismus, der sich in Schlägen gegen Bauch und Nase auszutoben beliebte. Wenigstens kommt man zu der Überzeugung, wenn man folgendes ergötzliche Geschehnis in Nr. 15 des Wochenblattes vom 9. April 1842 liest:

Die National-Schläge.

Ein Russe und ein Engländer befanden sich als Passagier auf einem Schiffe und oerleihen, ohne übrigens heftig dabei zu werden, in Streit darüber, welche von ihren beiden Nationen im Faustkampf die wirksamste Methode zu schlagen besäße. Keiner konnte den Andern durch Worte überzeugen und beide wurden sehr verständlich darüber eins, es solle Jeder dem Andern seinen wirksamsten Nationalschlag zur Probe vortragen, wodurch allein ein vernünftiges Urtheil möglich werde. Von der sämtlichen Schiffmannschaft umgeben, stellten sie sich einander gegenüber und der Russe, seiner schmerzhaften Natur sich bewußt, überließ dem Engländer den ersten Schlag. Dieser warf sich in Vogelpostur, drehte sich im schnellen Wirbel einige Male die Hüfte um einander und verjagte dem Russen einen so gewaltigen Schlag auf den Magen, daß dieser mit aufgeschrecktem Munde rücklings zu Boden stürzte und die Bethegen Himmel streckte. Man eilte, ihm be-

aufspringen, und als er sich durch eingekollenen Hum so weit erholt hatte, daß er wieder atmen und sprechen konnte, winkte er dem Engländer beifällig zu und schloß, sich den Magen reibend: „Hol mich der Teufel! Gut! sehr gut!“ Der Aufgauer-
kreis bildete sich auf's Neue und beide Gegner traten einander wieder gegenüber. Der Russe sah dem Engländer gar in die Augen und schnell wie ein Schuß gab er ihm mit den Knöcheln der geballten Faust einen so zerschmetternden Stoß auf die Nase, daß dieser mit einem „Gott dammi!“ zurücktaumelte, beide Hände vor das Gesicht schlug und das Blut ihm frommweise über den Mund und die Kleider floß. Er faßte sich indessen augenblicklich wieder, hielt sich mit der einen Hand die blutende Nase zu, reichte die andere dem Russen und sprach ganz kaltblütig: „Nicht nicht abel!“ und ging in die Kajüte, um die Wäsche und Kleider zu wechseln.

Es genügt, auf diese reizende Geschichte zwei Aphorismen folgen zu lassen, die heute wie damals ihren Wert haben:

Herbrechlicher den Glas ist der gute Ruf; darum hüte dich sorgfältig, Deines Nächsten Ruf zu verlegen. Diesen Fehler kannst Du bei zu später Reue nimmer gut machen. Der einmal in den Augen der Welt Gesunken steigt nur allmählich und erreicht auch nimmer den ersten Standpunkt wieder.

Scherze nicht mit Amor und denke nicht, Du nimmst es mit ihm auf. Aus dem scherzenden Spiel wird oft ein bitterer Ernst. Hast Du nur einmal Dein Herz der Liebe geöffnet, Du bist dann nicht mehr Herr Deiner selbst, und am Ende trägt Du die Ketten, die Du für Andere geschmiedet.

Herstellung in
eigener Fabrik

Schuhwaren
Böhmer
Bochum.

Anerkannt
billigste Preise

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft Filiale Bochum Wilhelmsplatz 10

erledigt alle bankmässigen Geschäfte.

Fernspr. 3572-3577. Drahtanschr.: Hanseatic. Reichsb.-Girokonto. Postscheckk. Essen 927

Witt. Bohlmann / **Bochum**
G. m. b. H.
Bochum, Allee-Strasse 11. Fernsprecher 124 und 128
Abteilung Glas-, Farben- u. Lacke-Großhandlung 1-1 Zum Konservieren von Linoleum- u. Parkettböden empfehle:
la. Bohnerwachs, Cirine etc., Bohnerbesen, Stahlspäne.
Spiegel-Fabrikation. Eigene Schleiferei und Belegerei. Anfertigung von Spiegeln aller Art.



Beleuchtungs- u. Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer Bochum
Fernsprecher 3163. ** Bismarckstraße 12
Elektrische Beleuchtungskörper
Alle einschlägigen Artikel.

H. Möllmann / **Bochum**
Mühlen-
straße 6.
Besteingerichtete Reparatur - Werkstatt
für Korbwaren und Rohstoffe

Duth & Freesen / Bochum
Bismarckstraße 11
Telefon 1923.
Seilere- und Spinnerei-Erzeugnisse
Polstermaterialien - Großhandlung.

St. Kersting / **Bochum**
Markt-
platz 6, 7, 8 u. 9
Fernruf 1269
Glas, Porzellan, Haushaltwaren
Abt. Buchhandlung: Gesangs- und Gebetsbücher.

Melba-Depot - Bochum
Brückstraße 11. Fernsprecher 2456.
Schokoladen- und Süßwaren in groß- u. detail.
Eigene reichhaltige Lager führender
deutscher Schokoladenfabriken.

Vertreterbesuch unverbindlich
Rufen Sie 2521 an
Kortumstraße 24

Witt. Hoffmann vorm. Witt.
Bochum, Hattingerstraße 29
Damen-, Herren- und Kinder - Wäsche
Strumpf- und Wollwaren.

Damen-Konfektion
Adolf Vießhaus
Bochum, Friedrichstr. 5.
Kleiderstoffe.

Mummelthay's Centralbuchhandlung
Telefon 3988. Bochum, Obere Marktstr. 31. Gegr. 1872

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Ständige Bilder - Ausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung

Anzeigen aller Art
finden im Wärtischen Sprecher
gute Verbreitung.

U. Schulte-Ladbeck & Co.
Gründetechnische Apparate und Instrumente
Bochum, 4. Etage: Thermometer. Bochum, 4.
Reparaturwerkstatt für sämtliche Apparate.

Eduard Köllermann / Bochum
Rottstr. 39 41
Telefon 444.
Filiale Friedrichstraße 2.
Spezialgeschäft für
ein- u. gebogene Lederwaren.

